



Track 2

Das Bending in Takt 29

Das Ganztonbending in diesem Takt ist trickreich. Wir greifen mit dem 3. Finger auf der 2. Saite. 1. und 2. Finger werden direkt dahinter aufgesetzt. Nun wird die Saite so weit gezogen, dass ein Ganzton höher erklingt. Wir können das überprüfen, indem wir im XII. Bund greifen und mit dem gebendeten Ton vergleichen. Nach dem Bending

bleibt die Saite hochgezogen, gleichzeitig greifen wir auf der 1. Saite mit dem 4. Finger und zupfen den Ton an. 3. und 4. Finger verbleiben anschließend in ihrer Position, damit die Töne weiterklingen können.

Der Turnaround in Takt 37



Track 3

Das ist ein Turnaround im Stile Robert Johnsons. Der 4. Finger greift den Grundton auf der 1. Saite und bleibt dort liegen, währenddessen auf der 4. Saite eine Basslinie in Halbtonschritten („chromatisch“) absteigt.

Als »Turnaround« bezeichnet man typische Melodielinien und Akkordverbindungen in den beiden letzten Takten eines Chorus. Diese sollen den Beginn des nächsten Chorus vorbereiten.